



Theologische Werkstatt

Der Textabschnitt gehört in die Bergpredigt, die im Matthäusevangelium in den Kapiteln 5-7 aufgeschrieben wurde.

Berge gelten u. a. bei Matthäus als Orte, an denen Gott Menschen begegnet. Die Bergpredigt ist an das ganze Volk, an alle Menschen gerichtet. Jesus ruft in der Bergpredigt dazu auf seinem Wort und seinen Taten zu folgen und danach zu leben.

In den Versen Mt 5,13-16 wird die Aufgabe der Christen in der Welt beschrieben: *Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.* (V. 13 und 15) Salz würzt und macht haltbar, indem es Fäulnis vorbeugt. Christen würzen mit ihrem Lebensstil das Leben der Menschen. Licht lässt uns erkennen. Licht steht hier für gute Werke, die Gott in unserem Wirken erkennen lassen.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

- Welches sind meine 'Berge', meine Orte, an denen ich Gott erfahre?
- Nehme ich mir Zeit für eine Begegnung mit Gott?
- Wodurch wird mein Leben bestimmt? Welche Einflüsse gefallen mir? Welche Einflüsse möchte ich gerne verändern?
- Nehme ich manchmal zu viel Salz?
- Gibt es etwas in meinem Leben, bei dem ich nicht möchte, dass es durch Licht aufgedeckt werden könnte?

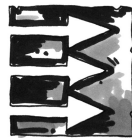


Einstieg

Nimm etwas Salz mit in die Jungscharstunde und lass jeden kosten. Jeder weiß vermutlich, dass es sich um Salz handelt. Erzähle von der Aufgabe des Salzes. Früher wurde es benutzt, um vor Fäulnis und Verderben zu schützen, z. B. bei den Salzheringen. Seeleute, die lange Zeit keine frische Nahrung an Bord nehmen konnten, haben sich früher u. a. davon ernährt. Heute wird Salz hauptsächlich zum Würzen benutzt. Weniger hochwertiges Salz wird im Winter benutzt um Wege und Straßen vom Eis zu befreien. Möchte ein Jungscharler vielleicht

eine Geschichte zum Salz erzählen?

Oder du nimmst eine Taschenlampe und einen Eimer mit. Die Jungscharler kennen vermutlich die Funktion einer Taschenlampe und können sie beschreiben. Vielleicht kann jemand eine Geschichte beisteuern, bei der eine Taschenlampe geholfen hat, z.B. bei Nachtwanderungen. Stülpe ein passendes, Licht dichtes Gefäß über die eingeschaltete Taschenlampe. Besprecht gemeinsam, warum es meistens keinen Sinn macht eine Taschenlampe so zu benutzen. Anschließend kannst du zu den „Sprichwörtern“ aus dem angegebenen Bibeltext überleiten.



Auslegung

Diese beiden Bilder benutzt Jesus um uns unsere Aufgabe in der Welt zu zeigen. Indem wir uns an seinen Hinweisen orientieren, würzen wir das Leben mit unseren Mitmenschen und bringen Licht in dunkle Situationen.

Salz schützt vor Fäulnis. Mit Fäulnis kann z. B. Lüge, Hass, Angst und Unsicherheit gemeint sein. Wenn ich anstatt zu lügen ehrlich bin, anstatt zu hassen liebevoll bin, wenn ich anstatt Angst zu haben oder zu verbreiten fröhlich bin, mache ich das Leben für meine Mitmenschen schmackhafter und Licht erfüllter.

Krieg (in der Welt oder in der Gruppe, Klasse...) bedeutet Schmerz, Angst und Hass. Viel besser ist und schmeckt die Suppe, die ich mit meinen ehemaligen Feinden esse.

Setzen wir uns für Menschen ein. Dazu fordert Jesus auf. Unser Salz – unsere Gaben und Fähigkeiten – können Menschen helfen. Zu teilen, ehrlich zu sein, zu vergeben und Zeit füreinander zu haben, dadurch bringen wir mehr Licht ins Leben.



Aktion

Überlege dir, wo du bis zur nächsten Jungscharstunde jemandem etwas Licht schenkst. Kannst du eine faule Stelle mit etwas Salz vertreiben? Gemeinsam Ideen sammeln.



Lieder

*JSL 68 Geh, lauf und ruf zu deinem
Freund*

JSL 121 Es klingt ein Lied so frisch und frei

JSL 56 Fest und treu wie Daniel war

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0



Gebet

*„Lieber Vater, zu helfen und für
Menschen da zu sein ist schön. Es
macht das Leben hell. Wir verbreiten gerne
Licht im Alltag. Wir wollen uns gegenseitig gut
behandeln und damit verhindern, dass faule
Stellen, wie Hass oder Angst, entstehen
können. Amen“*

von Steffen Pfannschmidt